

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1988)
Heft: 32

Artikel: Andy Bell : ein schwuler Ausradierer packt aus. Ein Interview!
Autor: Sopka, Evelyn / Zahnd, Dominique / Kreter, Ingo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052562>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANDY BELL

...ein schwuler Ausradierer packt aus - ein Interview!

ERASURE, das englische Popduo mit dem gewissen Flair für hitkräftige Songs, steckt momentan in den Aufnahmen zu ihrer neuen LP, die in 2 Monaten erscheinen wird. ANDY BELL, der Sänger der Band plaudert untenstehend über Dinge die ihn beschäftigen. Ein exklusives Interview, doch lest selbst...

Du gibst offen zu, schwul zu sein, Andy. Das fasse ich sehr positiv auf. Hast du denn deswegen keine Schwierigkeiten im Musik-Geschäft?

Eigentlich nicht. In mancher Hinsicht ist es sogar leichter. Man ist irgendwie in Watte gehüllt. Da sind Leute, die dies und das für dich tun, man wird im Bus rungefahren usw.

Aber die Chauvinistische Industriegesellschaft steckt auch mit drin, von der sehen wir aber kaum etwas. Wir arbeiten sehr eng mit MUTE zusammen. Die Leute bei MUTE sind wirklich gut.

Es gibt da aber auch ganz andere Momente. Manchmal, wenn man mit anderen Bands in einem Hotel wohnt und die machen dann Witze über einen.

ES gibt berühmte Leute, die schwul sind, es aber nicht öffentlich zugeben. Warum meinst du tun sie das?

Viele Leute sagen, dass ist reines Privat-Leben usw. Vielleicht schämen sie sich auch, können es sich nicht selber zugestehen. Einige Leute denken sicher auch, dass so ein Zugeständnis das Ende ihrer Karriere bedeutet. Ich glaube aber nicht, dass das wahr ist. Der Grund für mich war es, andere Schwule zu ermutigen und ihnen zu helfen. Nicht aber nur ihnen zu helfen, sondern in gewisser Weise mir selbst.

Somit ist da auch nichts, was die Zeitungen undrehen könnten, von wegen er tat dies oder das...

Hast du Erfahrungen mit jungen Menschen gehabt, die dir geschrieben haben, oder die empfinden, dass du ihnen geholfen hast?

Ja, es haben uns schon einige Leute geschrieben. Ich habe gerade einen Brief von einem 15-jährigen aus Wales bekommen und er wusste nicht mehr, was er tun sollte. Ob er mit seinen Eltern darüber sprechen sollte, oder nicht.

Ich habe es meinen Eltern erst erzählt, als ich 19 war. Es hängt von einem selber und den Umständen ab. In England ist die Volljährigkeit gesetzsmässig leider erst ab 21.

Was ERASURE noch bekommt, ist grosse Publicity in Schwulen-Zeitungen. Dennoch bekomme ich nie soviel zugesteckt wie beispielsweise Jimmy Sommerville von den Communards. Er ist fast jede Woche im "Capitol Gay" (engl. Schwulen-Zeitschrift).

Jede Woche ist ein Foto von ihm drin und man liest für was er sich wieder engagiert hat.

Kürzlich gaben wir gerade einige Konzerte in England. Da waren dann einige Leute, die uns geschrieben und angefragt haben, ob sie nicht vor der Konzerthalle einen Schwulen-Informationsstand aufbauen könnten. Wir haben da bedenkenlos zugestimmt. Nach dem Konzert kamen die Leute zu uns um sich zu bedanken. Backstage assen wir dann noch in einem kleinen Raum. Es herrschte absolute Stille. Da ich die Konversation untereinander in Gang bringen wollte, erzählte ich ununterbrochen Dinge. Ich dachte mir: "Mein Gott, jetzt hast du ein anstrengendes Konzert hinter dir, hast die Leute unterhalten und jetzt wollen sie hier immer noch unterhalten werden. Jedenfalls wollten sie bald darauf gehen. Da kam einer der Typen direkt auf mich zu und sagte zu mir: "Ich finde euer Album ist absolute Scheisse!"

Du weisst da einfach nicht, was du sagen sollst. Gewöhnlich mag ich es andere Schwule zu treffen, zu plaudern. Wenn jedoch so etwas passiert, denkt man die Welt geht unter.



Du weisst, die Zeitschriften schreiben viel über das für Männer ungewöhnliche Bühnenausfit. Kannst du darüber etwas erzählen?

Als ich nach London gezogen bin, liebte ich es zu Transvestitenshows zu gehen. Jetzt weiss ich, dass sich viele nur über Frauen lustig machen. Sie sind so schlagfertig. Wenn sie z.B. jemand aus dem Publikum angreifen würde, könnten sie die Person mit nur einem Wort fertig machen - deshalb bewundere ich sie.



Sie setzen eine Maske auf, hinter der sie sich verstecken können. Das Outfit ist die Maske, genau wie bei mir.

Wenn ich ganz normal auf die Bühne gehen würde, könnte ich kein Wort sagen, wäre ich ganz still. Ich brauche eine Fassade, hinter der ich mich verstecken kann. Diese Fassade ist mein Outfit.

Durch die Aids-Kampagne gibt es auch wieder Vorurteile. Welche Erfahrungen hast du persönlich gemacht?

Wir hören sehr viel davon. Ich lese vom Safe-Sex viel in der Zeitung. Es gibt da auch viele traurige Dinge, wenn z.B. jemand einen Job verliert. Einige werden sogar aus ihren Wohnungen geschmissen. Und das nicht vom Staat, sondern von den Nachbarn, die sie belästigen. Ich glaube auch, dass die engl. Tageszeitungen sehr unverantwortlich sind. Sie wollen einfach ihre Stories haben, wollen Horror sehen. Sie kümmern sich nicht darum, irgendjemandem zu helfen. Einzig und allein hinter sensationellen Schlagzeilen sind sie her.

Die meisten eurer Titel, sind Love-Songs. Sind das Lieder für Schwule und Heteros?

Die Songs sind für jedermann.

Als du noch zur Schule gegangen bist, gabs da keine Probleme deswegen?

Als ich noch jung war, wurde ich jeden Tag gehänselt. Da war kein Tag, an dem nicht einer irgendwelche bösen Worte gegen mich aufhören liess. Das hat mich stark gemacht. Ich habe niemals mit den Leuten in meinem Alter gespielt. Entweder waren es jüngere, weil die mich nicht hänselten oder meine Onkel, die wesentlich älter waren.

Was würdest du nun den Schwulen zwischen 14 und 18 raten?

Ich würde sagen, dass sie dazu stehen sollten und nicht gegen ihre persönlichen Gefühle anzukämpfen versuchen. Wenn du dieses Gefühl wirklich stark spürst, hör nicht auf andere, die angeblich wissen, was das Beste für dich ist - es wäre eine Katastrophe. Sei einfach du selbst.

Übersetzung: Evelyn Sopka/Dominique Zahnd
Interview : Ingo Kreter

ANDY BELL, eine Hälfte von ERASURE
INGO KRETER, für NEW LIFE SOUND MAGAZINE

design by dominique p. zahnd